

# Vorwort

Geldwäsche ist ein Thema, das alle betrifft. Es ist ein nationales und ein internationales Thema. Geldwäsche ist kein Kavaliersdelikt. Es ist ein immer aktuelles Thema.

Die Präventionsmaßnahmen, die seitens der nationalen Gesetzgeber auf Basis von EU-Normen verlangt werden, haben nicht nur zugenommen, sondern erstrecken sich auf einen breiten Kreis der am Markt Verpflichteten; sie nehmen auch immer mehr Bezug auf neue technische Entwicklungen.

Die Autorinnen und Autoren dieses Buches sind Praktiker, haben unterschiedlichen beruflichen Hintergrund, langjährige nationale und internationale Erfahrung mit Geldwäscheprävention und den erforderlichen regulatorischen Maßnahmen bzw. deren Handhabung in der täglichen Praxis.

Die Beiträge umfassen einleitend die jüngsten rechtlichen Entwicklungen zur 4. EU-Geldwäscherichtlinie und zur Änderung dieser bzw. zu den Herausforderungen der nationalen Umsetzungen sowie auch allgemeine Überlegungen zu Corporate Governance, Compliance und Interner Revision.

Ein zweiter Abschnitt des Buches widmet sich den unterschiedlichen Produkten und Dienstleistungen im Rahmen der Geldwäscheprävention. Das immer wichtiger werdende Kartengeschäft wie auch neue Zahlungsmethoden auf Grund der technischen Entwicklungen sowie Bitcoins und virtuelle Währungen werden dargestellt. Aber auch Money Remittances und Micro Finance – beide in vielen Regionen für die dort lebenden Menschen lebensnotwendig – werden ausgeführt und ihre Spezifika im Zusammenhang mit der Geldwäschegefährdung aufgezeigt. Das Korrespondenzbankengeschäft und das Derivatgeschäft stellen für einige international tätige Banken Kernbankgeschäft dar und erfordern eine erhöhte Sorgfaltspflicht. Auch wenn es immer wieder Diskussionen zur Abschaffung von Bargeld gibt, bleibt Bargeld unverändert ein wichtiges Zahlungsmittel und wird ebenso wie Gold und Kunst aus der Sicht der Geldwäscheprävention beschrieben. Spezielle Rechtsformen wie Stiftungen und Off-Shore-Gesellschaften in den unterschiedlichen Destinationen findet man im internationalen Wirtschaftsleben genauso wie das M&A-Geschäft oder komplexe Cross-Border-Transaktionen sowie auch Immobilientransaktionen. Sie werden dargestellt und beschrieben und ebenso die damit verbundenen erforderlichen Sorgfaltspflichten und deren Bedeutung in der Praxis.

Ein weiterer Teil gibt einen umfassenden Überblick über Präventionsmaßnahmen, wie u.a. die vom Gesetzgeber geforderte Gefährdungsanalyse und die in letzter Zeit zugenommenen unterschiedlichen Sanktionen und Embargos und deren praktische Handhabung für die Marktteilnehmer.

Der letzte Teil beschäftigt sich mit einzelnen zur Geldwäscheprävention verpflichteten Branchen, wie bspw. Banken, Versicherungen und anderen Finanzdienstleistern, und zeigt allgemeine und spezifische Erfordernisse auf, die im Zusammenhang mit Geldwäschebestimmungen eingehalten werden müssen. Er deckt aber auch den Bereich der Industrie und des Handels sowie die Glückspielindustrie und den Bereich der Wettbüros ab, jene Branchen, die in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus der Geldwäscheprävention gerückt sind. Die Berufsstände der Rechtsanwälte und Notare sowie der Wirtschaftsprüfer zeigen das Spannungsverhältnis zwischen Kunden- und Geldwäscheerfordernissen in der täglichen Praxis auf.

Die Beiträge zeigen, dass das Thema Geldwäsche alle Markteilnehmer trifft und jeder einen entsprechend adäquaten Sorgfalts- und Risikoansatz anzuwenden hat.

Mein persönliches Ziel ist, aufzuzeigen und zu vermitteln, dass im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben auf unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen, Industrien und Branchen, aber auch auf Länder- und Kulturunterschiede mit einem fundierten und nachhaltigen Kenntnis- und Wissenstand das Thema Geldwäsche praxisorientiert und risikobewusst behandelt wird.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Autorinnen und Autoren für ihre informativen Beiträge bedanken, die sie trotz der intensiven täglichen Arbeit zur Verfügung gestellt haben. Mein besonderer Dank gilt dem Verlag, der die Idee zu diesem Buchprojekt aufgegriffen und großartig unterstützt hat.

Wien, im August 2017

Dr. Doris Wohlschlägl-Aschberger